Tagebau Grünewalde

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Finsterwalde, Lauchhammer
Kreis(e): Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg



Aufgrund der Auskohlung der Braunkohlegruben im Gebiet um Tröbitz und Domsdorf und wegen des daraus entstandenen Bedarfs an Braunkohle zur Belieferung der dortigen Brikettfabriken und Glashütten wurde der Tagebau Grünewalde eröffnet. Der Aufschluss erfolgte ab 1950, sodass ab 1953 die Braunkohleförderung einsetzte. Nach Demontage der Förderbrücke aus der Grube Louise bei Domsdorf wurde diese im Tagebau Grünewalde wiederaufgebaut, wo sie 1955 in Betrieb ging.
1962 wurden Abraumbetrieb und Kohleförderung eingestellt. Um Kosten für die Demontage der Förderbrücke zu sparen, zog man dieser mit zwei Loks die Stützen weg. Sie brach jedoch nicht wie erwartet zusammen, sondern musste auf dem Tagebaugrund zerlegt werden.

Datierung:

- Aufschluss: 1950
- Förderung: 1953-1962
- Stilllegung: 1962

Quellen/Literaturangaben:

- LMBV: Plessa/Lauchhammer/Schwarzheide, in: Lausitzer Braunkohlenrevier. Wandlungen und Perspektiven, Nr. 5, Senftenberg 2016, S. 7.

BKM-Nummer: 32001968

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Tagebau Grünewalde

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Grünewalde
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 31 19,73 N: 13° 41 40,77 O / 51,52215°N: 13,69466°O
Koordinate UTM: 33.409.438,43 m: 5.708.700,02 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.409.538,25 m: 5.710.538,94 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Tagebau Grünewalde“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001968 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**